

Erfahrungsbericht Université Catholique de Lille:

Vorbereitungen:

Von der Pre-Application an der Hochschule Augsburg bis zur Einschreibung an der Partnerhochschule gibt es einiges zu erledigen. Das Mobility-Online Portal gibt einen guten Überblick wann welche Dokumente hochzuladen sind, somit war dieser Teil der Vorbereitung nicht sehr aufwendig.

Schwieriger war es eine WG zu finden, die gut angebunden ist und nicht zu viel kostet. Hierfür nutzte ich die von der Universität in Lille empfohlene Seite „LivinFrance“. Dieser Service kümmert sich zudem um die administrativen Hürden im Zusammenhang mit einem Mietvertrag, verlangt zu Beginn aber 345 € „Reservierungsgebühr“, die meines Erachtens nach zu hoch und unnötig waren. Außerdem wurde mir von der Agentur dringlichst geraten, den Mietvertrag einen Monat bevor ich anreise zu beginnen, da es sonst durch die hohe Nachfrage sehr leicht passieren kann, dass mein Zimmer bereits anderweitig vergeben ist. Das hat mir im Endeffekt nichts gebracht und eine Monatsmiete mehr abgebucht.

Leider war ich, und auch viele andere, auch mit der Agentur „Colocataire“, die die WGs von LivinFrance betreuen und verwalten, nicht zufrieden. Zukünftigen Studenten würde ich auf jeden Fall empfehlen, eine andere Seite zur Recherche zu nutzen und/oder sich privat umzusehen. Man sollte aber auf Betrüger aufpassen, die Miete und Kautions im Vorhinein verlangen wollen.

Uni und studieren:

Zur Uni gelangte ich schnell mit der Metro und einem zehnminütigen Spaziergang. In Lille gibt es zwei Metrolinien, die die Stadt mit den Außenbezirken verbindet. Es gibt eine Monatskarte für Studenten für ungefähr 30€. Unser Alltag in der Uni begann mit Orientierungstagen, an denen eine Campustour und verschiedene andere Aktivitäten angeboten wurden, um die Universität und die anderen internationalen Studierenden besser kennenzulernen. Außerdem wurde uns gleich zu Beginn mitgeteilt, wie wir die internen Portale und „Hyperplanning“ nutzen sollen um im Studienalltag zurechtzukommen und unsere Fächer wählen zu können. In der Kursauswahl ist man von Seiten der Universität Lille sehr frei, d.h. es können Kurse aus allen Bachelor- und Masterprogrammen belegt werden, sofern sie sich zeitlich nicht überschneiden. Von Beginn des Semesters an hatten wir zwei Wochen Zeit um unsere Wahl zu überprüfen und zu ändern. Leider gab es in den ersten Wochen immer wieder spontane Änderungen der Stundenpläne wodurch wir unsere Kurswahl mehrfach anpassen mussten. Wir wurden dabei immer gut durch das International Office unterstützt und beraten. Letztendlich belegte ich eine Mischung aus Bachelor- und Masterkursen auf Englisch und Französisch, die meinen Schwerpunkt „Human Resources“ bilden sollten. Mit meinen Kursen war ich grundsätzlich zufrieden und hatte keine Probleme mit dem Niveau. Im Gegensatz zur Hochschule Augsburg wird hier sehr viel Wert auf Gruppenarbeiten, Präsentationen, Anwesenheit und Mitarbeit gelegt. Als Prüfungsformen werden Midterms (Zwischenprüfungen) und Projekte bevorzugt, dafür ist es gegen Ende des Semesters weniger stressig.

Sonja Gollmann, IM

Matrikelnummer: [REDACTED]

Generell hätte in ein paar Bereichen die Organisation von Seiten der Uni Lille besser sein können, beispielsweise erhielt ich meinen Studentenausweis erst gegen Ende des Semesters als ich mit dem vorläufigen Ausweis keine Gebäude mehr betreten konnte und die Erasmus Studenten fehlten regelmäßig auf Prüfungs- und Anwesenheitslisten.

Insgesamt gefiel mir aber die Universität und das entspannte Studentenleben sehr gut. Es lies viel Zeit um die Stadt Lille und umliegende Städte kennenzulernen und zu bereisen.



Stadt und Kultur:

Lille hat alles, was man von einer belebten Studentenstadt erwartet. Die Altstadt „Vieux-Lille“ mit vielen kleineren Cafés, Restaurants, Bars und vielen Boutiquen ist besonders schön und gut zum Entspannen. Zudem gibt es einen großen Park (Parc de la citadelle) in der Nähe der Uni, einige interessante Museen, eine wunderschöne Oper und den bekannten Fußballklub „OSC Lille“. Durch viele Veranstaltungen, wie z.B. das Street Food Festival, Bierfestival, eine Art Jahrmarkt in der Nähe der Zitadelle und verschiedene Partys, fiel es leicht, neue Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen.

Abends sind die Dächer und Häuser in der Innenstadt beleuchtet, was einen besonderen Flair auslöst und die flämische Architektur auch nachts wunderschön erscheinen lässt. Sehr schön ist es vor allem in der Weihnachtszeit, in der die ganze Stadt mit Lichtern und Weihnachtsdekoration geschmückt ist. Es gab auch einen Weihnachtsmarkt und ein Riesenrad auf dem Grand Place, dem zentralen Platz der Stadt.

Sonja Gollmann, IM
Matrikelnummer: [REDACTED]



Reisen:

Lille hat eine hervorragende Lage, um zu reisen, was ich auch ausgenutzt habe. Mit der „Carte Avantage“ von SNCF kann zu vergünstigten Preisen mit dem TGV gereist werden, aber auch der FlixBus ist eine sinnvolle und günstige Möglichkeit in näher gelegene Orte zu fahren. Empfehlenswert sind die Städte Brügge, Brüssel und Gent in Belgien sowie Amsterdam, Paris, die Normandie, Étretat, Amiens und Straßburg. Auch London ist nur 1h 20 mit dem Zug entfernt.



Lille, 07.02.2022